

Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 215 (1936)

Artikel: Gruss dem Bodensee

Autor: Muggli, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



J. Nef. „Judas-Kuß“, Holzschnitt.

die: ob man menschliche Kraft und künstlerische Möglichkeit genug besitzt, um zum guten Ende zu kommen! Auf jeden Fall erfordert das Bildnis maximale Hingabe als Maler und als Mensch. Oft scheint mir die menschliche Aufgabe die größere und zugleich entscheidende zu sein.

Das mag darauf hinweisen, daß künstlerisches Streben (und da betrachte ich wieder alle Arten und alle Zweige und alle mir bekannten be-

ruflichen Aufgaben) nur dann eine Lösung des Problems erlebt, wenn sich im Arbeitenden Mensch und Künstler nie trennen. Wo diese beiden zusammenwirken, kann auch in aller Bescheidenheit und im Bewußtsein menschlicher Unzulänglichkeit etwas entstehen, das berechtigt ist, in Erscheinung zu treten, um die Möglichkeit zu besitzen, diesem oder jenem Mitmenschen wertvoll zu sein. Jakob Nef, Herisau.

Gruss dem Bodensee.

Wellengekräusel am lieblichen See,
Glanzvoll umgürtet vom Blütenschnee,
Dringt an mein Ohr hin bezaubernd dein Wort
Kann ich nicht wandern, ich bleibe am Ort.
Grüssen mich ringsum die schwellenden Hügel,
Tragen mich über die Weite die Flügel —
Dann sinkt zum Grunde hin all mein Weh,
Gruss dir drum immer, mein Bodensee.

Weihevolle Stunde, da kein Schmerz mehr drückt,
Da nur der Sonne Glückauge blickt,
Du führst zum Leben hin, du machst mich frei.
Dass nun verstummet der Seele Wehschrei.
Du hast ihn treu mit der Liebe gedeckt
Und meinem Herzen die Muse geweckt,
Wo ich drum gehe und wo ich steh'
Gruss dir allzeit, du mein Bodensee.

Gans Muggli.